

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 96 (1978)  
**Heft:** 13

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Commune de Veyras VS	Agrandissement du groupe scolaire de Veyras	Architectes ayant leur domicile professionnel dans le district de Sierre depuis le 1. 1. 1977.	31 mars 78	1978/1/2 S. 18
Stadt St. Gallen	Neugestaltung des Bahnhofplatzes	Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AR und AI seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler; Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besaßen.	31. März 78	1977/51/52 S. 944
Baudirektion des Kantons Zürich	Parkgestaltung Universität Irchel, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute.	3. Mai 78	1977/51/52 S. 944
Ideenwettbewerb	Bahnhofstrasse Stadt Dübendorf	Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben.	29. Mai 78 (2. Dez. 77)	1977/46 S. 842
Municipalité de Sierre	Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées	Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date.	1 juin 78 (15 jan. 78)	1978/1/2 S. 18
Gemeinde Adligenswil	Oberstufenschulanlage	Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	27. Mai 78 (15. Febr. 78)	1978/4 S. 62
Stadt St. Gallen	Künstlerische Gestaltung des Bahnhofplatzes	Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AI und AR seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler sowie Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besaßen.	31. März 78	1978/4 S. 62
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die in den Aemtern Interlaken und Oberhasli Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. Juni 78	
Depart. des Innern und der Volkswirtschaft	Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen (GR), PW	Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mind. seit dem 1. Januar 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlussemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken.	31. Mai 78	1978/9 G 29
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29

## Aus Technik und Wirtschaft

### Perimeterdämmung für Kellerräume

Die Wärmedämmung im Wohnungsbau beschränkte sich bisher vor allem auf Aussenwände und Dächer, denn in diesen Bereichen sind die Unterschiede zwischen Innen- und Aussentemperatur am grössten und wärmedämmende Massnahmen am nötigsten. Mittlerweile hat man jedoch festgestellt, dass auch die *Dämmung der Kellerräume* zur Energieeinsparung beiträgt, obwohl hier die Temperaturdifferenz zwischen innen (bei entsprechend genutzten Kellerräumen etwa +20 °C) und aussen (+10 °C) geringer ist als «über der Erde».

Bisher wurden allenfalls einzelne Kellerräume mit einer Innendämmung versehen. Wesentlich einfacher und bauphysikalisch günstiger ist es dagegen, im gesamten Kellerbereich eine Aussendämmung, eine sogenannte Perimeterdämmung, anzubringen. Die Dämmstoffplatten werden dabei rundum gegen die Aussenwand ge-

stellt und abgesteift oder angeklebt; darauf wird das Erdreich beige-  
füllt und verdichtet.

Eine Perimeterdämmung stellt an den Dämmstoff allerdings höhere Anforderungen: Zum einen dürfen die in direktem Kontakt mit dem Erdreich stehenden Dämmplatten keine Feuchtigkeit aufnehmen, weil das den Dämmeffekt mindern würde, zum anderen müssen sie fest genug sein, um dem Erddruck und der Beanspruchung beim Verdichten des beigegefüllten Bodens standzuhalten.

Diese Bedingungen erfüllt der extrudierte *Polystyrol-Hartschaum* ® Styrodur, der selbst nach 56 Tagen Unterwasserlagerung nicht einmal 0,06 Volumenprozent Feuchtigkeit aufnimmt; das heisst, dass seine Wärmeleitfähigkeit praktisch konstant bleibt. Auch seine Druckfestigkeit (2,3 Kp/cm<sup>2</sup> bei 50 mm dicken Platten aus Styrodur 3000) reicht völlig aus. Probleme wegen Feuchtigkeitsaufnahme durch Wasserdampfdiffusion und -kondensation sind übrigens nicht zu befürchten, da die Diffusion vom warmen zum kalten Bereich gerichtet ist, also vom Innenraum zum Erdreich.

BASF (Schweiz) AG, 8802 Kilchberg